

Länderübergreifende Website für Bauernfamilien in Not

www. bauernfamilie.ch - Dienstleistung des Sorgentelefon

Seit sieben Jahren gibts Sorgentelefon für Bauernfamilien. Jeweils am Montagmorgen sowie am Donnerstagabend stehen Freiwillige zur Verfügung, die sich mit den Sorgen von Bauernfamilien befassen. Neu gibt es nun eine Homepage unter dem Titel www.bauernfamilie.ch. Auf dieser Homepage findet sich sehr viel Hilfreiches. Von nützlichen Themen über wichtige Adressen ist alles zu finden.

Text und Bild: Agnes Schneider, Weisstannen

Mitten in der Schweiz, im Antoniushaus Mattli in Morschach, begrüßte Pfarrer Ueli Tobler, Präsident des Schweizer Sorgentelefon, die Teilnehmer zur Vorstellung der neuen Website www.bauernfamilie.ch. Er bemerkte, dass mit dieser Homepage Grenzen überschritten worden seien, dass die gemeinsame Homepage ein Zusammenarbeitsprojekt dreier Nationen sei. Neben dem Sorgentelefon der Schweiz machen auch ähnlich gelagerte Stellen in Deutschland und in Österreich mit. Auf der Website ist sehr viel Wissenswertes rund um das Thema Bauernfamilie zu finden. Das Sorgentelefon strebt mit der Website das Ziel an, Menschen aus der Landwirtschaft bei der Bewältigung von wirtschaftlichen und familiären Problemen zu unterstützen. Bei Krisen sollen Bauernfamilien und deren Angehörige den Mut haben, Leistungen frühzeitig in Anspruch zu nehmen. Da Präventionsangebote sichtbar sind, besteht die Hoffnung, dass diese auch genutzt werden. Auf der Homepage sind selbstverständlich die jeweiligen Informationen über die Sorgentelefone und Familienberatungsstellen zu finden. Das Team des Sorgentelefon hofft, mit der Website vermehrt auch jüngere Leute anzusprechen. Ein weiteres Ziel ist es, die Bewusstseinsbildung für die Probleme der Landwirtschaft bei der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung zu fördern.

Hüben und drüben – dieselben Probleme

Hartmut Schneider von der bäuerlichen Familienberatung in Deutschland bemerkte, dass die Initialzündung für die gemeinsame Homepage aus der Schweiz gekommen sei. Nach längerer Vorbereitungszeit können Bauernfamilien in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich die Homepage nun nutzen. Wer www.bauernfamilie.ch anklickt, gelangt auf eine sympathische Oberfläche. Man kann wählen, welchen spezifischen Länderteil man haben will. Entscheidet man sich beispielsweise für die Schweiz, ist der mittlere Bereich der Seite rein schweizerisch. Die beiden Spalten links und rechts sind Länder übergreifend, sie enthalten Themen, die überall gleich liegen. Ob Bauernfamilien in der Schweiz, in Deutschland oder in Österreich wohnen – es sind hüben und drüben etwa dieselben Sorgen, die drücken. Unter der Rubrik „Sorgen“ finden sich verschiedene Themen. So kann man wählen zwischen „ich muss einfach einmal mit jemandem reden“ oder „ich finde keine Frau“, „ich habe betriebswirtschaftliche Probleme“, „wir sind überarbeitet“ oder „wir sind in einer aussichtslosen Situation“.

Bildungsangebote und Aktualitäten

Auf der Website sind auch Bildungsangebote oder Aktualitäten zu sehen. Es ist sehr vieles zu finden, das Wege weisen kann. Man hat auch die Möglichkeit, ein Kontaktformular auszufüllen und so Kontakt herzustellen. Die Teams der Sorgentelefone erteilen keine Ratschläge, „denn Ratschläge“, so Pfarrer Ueli Tobler, „sind Schläge - solche erteilen wir nicht.“ Den Bauernfamilien wird Wertschätzung entgegengebracht, auf

Wertung und moralische Urteile wird verzichtet. Verschwiegenheit und Anonymität ist gewährleistet. Die Teams der Sorgentelefone verstehen sich als Begleiter. Sie sind bereit, Menschen in Not Wege der Hilfe aufzuzeigen. Auf der Homepage sind unter anderem auch die Adressen der landwirtschaftlichen Beratungsstellen zu finden. Auch wer nicht in Not ist, findet auf der Homepage www.bauernfamilie.ch eine ungeheure Fülle an spannenden Themen! Die Kommunikation als Paar wird ebenso behandelt wie interessante Bücher beispielsweise zum Thema Partnerschaft oder zur Ethik in der Landwirtschaft. Sicher ist: Es lohnt sich, diese Website zu besuchen!

Mit finanzieller oder personeller Unterstützung ermöglichten folgende Organisationen die Homepage www.bauernfamilie.ch:
Bundesamt für Landwirtschaft
Landwirtschaftliche Beratungszentrale, LBL
Schweizer Berghilfe
Landwirtschaftliche Rentenbank

Bildlegende

Sie präsentierten im Antoniushaus Mattli die neue Website für Bauernfamilien:

Vordere Reihe von links nach rechts:

Fritz Kroder, landwirtschaftliche Familienberatung, Bamberg D

Hildegard Bürgi, Verband katholischer Bäuerinnen, Schindellegi

Francesco Christen, Kapuzinerpater, Kloster Appenzell

Daniela Clemenz, landwirtschaftliche Beratungszentrale Lindau

Hintere Reihe von links nach rechts:

Hartmut Schneider, bäuerliche Familienberatung in Hessen D

Marc Vuilleumier, landwirtschaftliche Beratung, Herisau

Ueli Tobler, Präsident Sorgentelefon, Müntschemier